

**Wortgottesfeier 03.05. 2020**  
**vierter Sonntag der Osterzeit**

Liturgische Farbe: weiß

PAss Eva Spreitzer

Texte: [www.predigtforum.at](http://www.predigtforum.at); Schott Messbuch – Erzabtei  
Beuron; Laacher Messbuch 2020; Lobpreisgebete, Xaver  
Käser, Konkrete Liturgie, Regensburg 2019

Der 4. Mai ist der Gedenktag des Hl. Florian, der  
Patron der Feuerwehr und deren Mitglieder. Ihnen  
ist dieser Sonntag gewidmet.

In der Gemeinde Bärnkopf gibt es keine Feuerwehr,  
daher ist dieser Tag den Blasmusikern auf Erden  
und im Himmel gewidmet. Es gibt für Musik mehrere  
„zuständige“ Heilige; konkret für die Blasmusiker ist  
der Hl. Blasius „zuständig“. (lt. Heiligenlexikon.de)

**Einzug/Beginn**

**Gesang**

GL 145 Wohin soll ich mich wenden

**Kreuzzeichen und Liturgischer Gruß**

Im Namen des Vaters und ...

Die Erde ist voll von der Huld des Herrn. Durch das  
Wort des Herrn wurden die Himmel geschaffen.  
Halleluja.

Der auferstandene Herr ist mit all seiner Liebe und  
Zuneigung mit uns allen!

**Antwort:** Und mit deinem Geiste.

## **Einführung** in die Feier

Vielerorts wird zu gestreamten oder anders übertragenen Florianigottesdiensten eingeladen. Es wird eingeladen, diesen Gottesdienst daheim in Uniform mitzufeiern.

Und da spreche ich auch die Musiker an: Es ist nicht dasselbe, daheim, alleine oder halt im Familienkreis in Uniform am Tisch zu sitzen oder mit den Kameradinnen und Kameraden in Uniform gemeinsam zu feiern.

Ich kann aus Erfahrung sagen: daheim fühlt es sich noch irgendwie wie eine Verkleidung an. Aber wenn ich dann die Freunde sehen, auch in Festkleidung, dann stellt sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl wirklich ein. Auch wenn es schon beim Anziehen Vorfreude gibt, das Zusammenkommen und Miteinander ist dann der Höhepunkt.

Das gemeinsame Auftreten, das gemeinsame Musizieren, das nach außen zeigen: wir gehören zusammen.

PSA (Persönliche SchutzAusrüstung) hat mit Arbeit zu tun. Ist der Anforderung der Einsätze geschuldet. Die ist halt auch der Einfachheit halber gleich, damit auch wirklich alle gleich gut ausgerüstet sind.

Aber beim Feiern, bei der Repräsentation, da zeigen wir die Gemeinschaft und den Zusammenhalt.

„Einer für alle, alle für einen.“ Cineasten kennen den Spruch von den drei Musketieren; Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr haben ihn für sich entdeckt. Es ist ihr Leitspruch und Teil der Gelöbnisformel.

Wir stehen füreinander ein. Wir sind ein Team.

Dieser Satz erweitert sich, wenn sie in den aktiven Dienst überstellt werden. Die Gelöbnisformel der

Aktiven Feuerwehrmitglieder endet mit den Worten:  
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Wir stehen füreinander ein, wir sind aber auch und vor allem für dich da, lieber Mitmensch, wenn du Hilfe brauchst, egal wer oder was du bist.

Gott zur Ehr. Retten – Schützen – Bergen. Die Schöpfung Gottes retten und schützen, aber auch bergen, damit mit Würde der letzte Akt vollendet wird.

Und die Musiker begleiten viele dieser Wege. Auch die der Feuerwehr. In Freud und Leid. Ein Miteinander. Alle stellen sie ihr Talent und ihre Fähigkeiten ihrer Uniform zur Verfügung: zur Ehre Gottes. Und hin und wieder sehr oft auch: zur Freude der Menschen.

### **Christusrufe – Kyrie; Huldigung**

Herr, Jesus Christus, du weißt, was es bedeutet, ganz für andere da zu sein.

Herr, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du kennst die Gefahren, in denen das Leben einem verlorengeht.

Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du teilst Angst und Freude derer, die suchen und retten.

Herr, erbarme dich.

### **Eröffnungsgebet – Tagesgebet**

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen als der Gute Hirt. Geleite auch die Herde, für die er sein Leben dahingab, aus

aller Not, durch tiefe Wasser und dunkle Schluchten hindurch zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

### **Erste Lesung** *Apg 2,14a.36–41*

*Lesung aus der Apostelgeschichte.*

Am Pfingsttag trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Mit Gewissheit erkenne das ganze Haus Israel: Gott hat ihn zum Herrn und Christus gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt. Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder? Petrus antwortete ihnen: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung eurer Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und all denen in der Ferne, die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird. Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie: Lasst euch retten aus diesem verdorbenen Geschlecht! Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen. An diesem Tag wurden ihrer Gemeinschaft etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.

Wort des lebendigen Gottes

Dank sei Gott

### **Antwortpsalm**

GL 37, 1 (*Text lt. Schott, u.a.: Einheitsübersetzung 2016; Text Gotteslob: Einheitsübersetzung 1980*)

Kehrvers: V/A: Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

A: Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

A: Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.

A: Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn für lange Zeiten.

A: Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

### **Zweite Lesung** 1 Petr 2, 20b–25

*Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.*

Geliebte, ob wenn ihr recht handelt und trotzdem Leiden erduldet, das ist eine Gnade in den Augen Gottes. Dazu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt. Er hat keine Sünde begangen und in seinem Mund war keine

Falschheit. Als er geschmäht wurde, schmähte er nicht; als er litt, drohte er nicht, sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter. Er hat unsere Sünden mit seinem eigenen Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot sind für die Sünden und leben für die Gerechtigkeit. Durch seine Wunden seid ihr geheilt. Denn ihr hattet euch verirrt wie Schafe, jetzt aber habt ihr euch hingewandt zum Hirten und Hüter eurer Seelen.

Wort des lebendigen Gottes  
Dank sei Gott

## **Ruf vor dem Evangelium**

GL 174/8

*Halleluja. Halleluja.*

So spricht der Herr: Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.

*Halleluja. Halleluja.*

## **Evangelium Joh 10, 1–10**

**Leitung:** Der Herr ist mit uns.

**Alle:** Und mit deinem Geiste.

+ *Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes*

**Kreuzerl auf den Text machen! Und kleines auf mich!**

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern

sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Lob sei dir Christus!

## **Halleluja nochmals**

*Halleluja. Halleluja.*

## **Auslegung und Deutung**

Eine Musikkapelle, eine Feuerwehr. Ein Ensemble. Eine Gruppe oder ein Zug.

Irgendwer muss den Chef spielen. Einer muss diese Gruppe leiten und Führen. Diese Leitung wird aber nicht von außen bestimmt, sondern von der Gruppe. Diejenige oder Derjenige, die/der die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für diesen Job hat und dem die überwiegende Mehrheit der Mitglieder vertrauen schenken. Sie Vertrauen ihr/ihm, sie gut zu führen, ihnen brauchbares beizubringen, sie zu einen, für sie da zu sein.

Eine Aufgabe, die manches Mal viel Fingerspitzengefühl und ein anderes Mal enorme Durchsetzungskraft braucht.

Manches Mal muss man die „Eierlegende Wollmilchsau“ sein, die „Allwissende Müllhalde“ oder einfach nur ein ganz normaler „Wunderwuzzi“.

Ganz besonders sind diese genannten Rollen notwendig, wenn es ums üben geht. Also ums proben, lernen und trainieren von Handgriffen und Abläufen und um den richtigen Zusammenklang. Dinge, die beim Auftritt/Konzert und im Einsatz automatisch ablaufen müssen.

Erst wenn das Üben, Proben, Trainieren und ständige Wiederholen, die Fingerübung, sich „bezahlt“ macht, dann ist der Erfolg gewiss. Das Feuer ist schnell unter Kontrolle, Erhöhung der Alarmstufe ist keine Niederlage sondern Stärke. Ein Mensch kann schnell aus dem Fahrzeug gerettet werden. Das Team weiß, was wie zu tun ist. Das Konzert ist mit Energie und Freude fehlerfrei gespielt worden. Die Marschwertung war erfolgreich.

Eine/Einer hat uns da hingeführt. Eine/Einer hat uns da hindurchgeleitet.

Der Kommandant, die Kapellmeisterin sind da die, die unmittelbar vor uns stehen. Sie sind be- und angreifbar. Der Beruf des Hirten ist hierzulande nicht wirklich bekannt; vor allem nicht der des Wanderhirten.

Wir kennen Teile der Aufgaben der Hirten bei den Sennen der Alm, bei jenen, die ihre Tiere auf der Weide halten.

Sich um sie kümmern. Erkennen, wenn es einem aus der Gruppe nicht gut geht. Unterstützen, Zeit geben, wenn es notwendig ist. Streit schlichten. Emotionale Spannungen und schädliche Konkurrenz erkennen und ausmerzen/auflösen.

Sind das nun einige Aufgaben der Hirten oder der Kapellmeisterinnen und Kommandanten? Ich würde sagen: von allen.

Und nun sind wir alle Menschen. Menschen mit unseren Stärken und Schwächen. Menschen mit unterschiedlichen und dennoch unendlich wertvollen Talenten. Wir wuseln durch unser Leben. Wir wuseln über diesen Planeten. Wir suchen Orientierung. Wir brauchen auch Orientierung. Wo finden wir sie?

Im Feuerwehrwesen gibt es die Hierarchie des Dienstweges und ganz klare Beschreibungen des Aufgabenfeldes. Dienstanweisungen.

Auch in der Musik gibt es Orientierung. Auch wenn ich im Blasmusikbereich nicht wirklich versiert bin, so weiß ich, dass es auch hier Hierarchien gibt, die die einzelnen Kapellmeister und Kapellmeisterinnen unterstützen. Ausbildungen und Schulungen ermöglichen. Orientierung in der Stückauswahl geben.

Orientierung. Weg zeigen. Für Wohlbefinden an Körper und Seele sorgen.

So eng ist alles miteinander verknüpft. Christ sein. Christ sein ernst nehmen, bedeutet füreinander da sein. Jesus als den Guten Hirte vorangehen lassen und ihm als seine Schafe und gleichzeitig als seine Helfer ihm folgen. Das was er uns vorgelebt hat, was er uns beizubringen versuchte, das sollen wir umsetzen. So gut wir können. Wenn wir es ernst nehmen, diese Aufgabe: füreinander Hirten zu sein, dann wird es gelingen.

Dann stehen wir alle für einen ein. Dann wird einer auch für alle einstehen – so wie Jesus es tat! Einfach weil es Gott zur Ehre ist, dem Nächsten zur Wehr – zu Hilfe zu sein. Amen.

## **Glaubensbekenntnis**

Ein Hirt ist einer, der aufpasst, der hilft, der einspringt, der sorgt und noch vieles mehr. Heute beten wir gemeinsam ein Glaubensbekenntnis, das etwas anders formuliert ist, aber genau auf das Bild des Hirten zugeschnitten ist und alles beinhaltet, woran wir glauben:

*Wir glauben, dass Gott wie ein guter Hirte für uns ist. Der sich um uns sorgt, uns führt und begleitet. Uns vor Bösem bewahrt und uns ein Leben in Fülle verheißt. Wir glauben, dass Jesus Christus die Tür zum Vater im Himmel ist. Er ist für alle Menschen offen und schließt niemanden vom Heil aus, der sich danach sehnt. Wir glauben, dass der Heilige Geist auch heute in Menschen wirkt, die von Gottes Reich reden und so handeln, dass es schon jetzt in dieser Welt spürbar wird. Wir glauben nicht für uns allein, sondern in der Gemeinschaft der Kirche, in der wir alle versuchen immer wieder zu erkennen, was Gottes Wille für die Menschen in der Welt ist.*

*(PAss Gabi Ceric)*

## **Friedenszeichen – Friedensgruß**

Nicht immer sind wir mit allem einverstanden, was unsere irdischen Hirten vorgeben. – schnell sind unpassende Worte gesagt. Besonders treffen sie jene hart und verletzend, die wie Hirten die Familie durch das Leben, durch die Zeit führen und zusammenhalten. Erinnern wir uns immer wieder an

das Beispiel Jesu und nehmen seinen Frieden an und schenken ihn an unsere Hirten, weiter: Der göttliche Friede ist mit uns allen.

Der österliche Friede ist mit DIR!

**Kollekte** – ob hier einige Münzen in den Fastenwürfel gegeben werden (wenn er bis Pfingsten im Haus ist) oder in eine Sparbüchse für die spätere Kirchenkollekte, bleibt jeder Gemeinschaft selber überlassen.

GL 835 Ich weiß, dass mein Erlöster lebt

### **Lobpreis am Fest eines Heiligen**

GL 651/5

Kehrvers: V/A: Freut euch, wir sind Gottes Volk,  
erwählt durch seine Gnade.

Gepriesen bist du, Herr unser Gott, für alles, was du geschaffen hast. Uns Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und uns zur Heiligkeit berufen.

A: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Gott, wir danken dir für den heiligen Florian als Patron der Feuerwehr und den heiligen Blasius als Patron der Blasmusiker. Sie sind ihrer Berufung gefolgt. So sind sie uns Vorbild und Wegweiser auf unserem Weg zu dir.

A: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Gott, wir danken dir für die Fürsprache der Heiligen. Sie sind bei dir und treten für uns ein. Unsere Nöte und Sorgen bringen sie vor dich.

A: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Gott, wir danken dir für deine heilige Kirche. In ihrer Gemeinschaft gehen wir unseren Weg. Diese Gemeinschaft gibt uns Kraft, unseren Lebensweg zu meistern.

A: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Wir preisen dich, Herr, unser Gott, durch Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist und mit den Heiligen Florian und Blasius singen wir zu deinem Lob:

## **Gloria**

GL 711/2 Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe

**Fürbitten** (auch) eigene Bitten der Gemeinschaft formulieren

Guter Gott, dein Sohn Jesus Christus ist für uns Mensch geworden und geht alle unsere Wege mit, wie ein Guter Hirte. Wir bitten dich:

Für alle, die in Kirche, Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen: Gib ihnen die Kraft, um ihre Entscheidungen mit Einfühlungsvermögen und

Weitblick zu treffen und sich für eine umfassende Demokratie und Gerechtigkeit einsetzen.

Für die Menschen, die in den Krisengebieten unserer Erde unter Krieg, Folter, Hunger und Krankheit leiden, dass wir alle an gerechteren Verhältnissen arbeiten – dass wir diese Menschen nicht vergessen, auch wenn wir hier mit Problemen der Pandemie zu kämpfen haben.

Für alle Menschen, die sich derzeit mühen, ihr Leben neu zu organisieren und Angst vor der Zukunft haben: Schenke ihnen Durchhaltevermögen, Kreativität und Menschen, die ihnen zuhören und helfen.

Für alle, die in dieser Zeit verunsichert sind oder krank sind und sich um ihre eigene Gesundheit oder die ihrer Angehörigen Sorgen machen: Lass sie spüren, dass sie nicht allein gelassen sind, dass offene Ohren ihre Sorgen hören und ernst nehmen.

Für uns alle, dass wir die Stimmen, die es gut mit uns meinen, aus den vielen „Zurufen“ heraushören können – dass wir die Stimme unseres Hirten erkennen.

Für alle Verstorbenen Hirten, Feuerwehrmitglieder und Musiker: Schenke ihnen das Licht des ewigen Lebens und die Freude, dich zu schauen, wie du bist.

Guter Gott, dein Sohn Jesus Christus, geht uns voran und führst alle, die sich dir anvertrauen, auf ihrem

Weg zum Heil. Dir danken wir und preisen dich jetzt und allezeit. - Amen.

### **Vater unser**

Wir denken nach, wir preisen, wir singen, wir bitten. Alles, wirklich alles können/dürfen/ja sollen wir zu Gott unserem Vater bringen. Alles legen wir in das Gebet, das uns Jesus beigebracht hat:

**Es dürfen die Hände zur Schale geformt werden:  
Das habe ich zu geben. Bitte leg mir in die Hände  
was ich brauche.**

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im  
Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib  
uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch  
wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns  
nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem  
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft, und die  
Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Danklied**

GL 456 Herr, du bist mein Leben

### **Schlussgebet**

Lasset uns beten.

Gütiger Gott, in dieser Feier hast du uns gestärkt für  
unseren Alltag und die Aufgaben, die uns anvertraut  
sind - ob als Feuerwehrmitglieder oder Musiker - Du  
hast dich uns als guter Hirt erwiesen. Dafür danken  
wir dir. Lass uns immer wieder aus deiner Güte leben  
und auf die Stimme deines Sohnes hören. Jetzt und  
alle Tage unseres Lebens. Amen.

## **Segensbitte, Segen**

Wie der gute Hirte sei der Herr vor dir, vor mir, vor uns, um den rechten Weg zu zeigen.

Wie der gute Hirte sei der Herr neben dir, neben mir, neben uns, um auf den Arm zu nehmen und zu tragen, wann es nötig ist.

Wie der gute Hirte sei der Herr bei dir, bei mir, bei uns, um zu verteidigen, wenn andere herfallen.

Wie der gute Hirte sei der Herr unter dir, unter mir, unter uns, um aufzufangen im Fallen oder aus dem Loch zu befreien, wenn einer hineingefallen.

Wie der gute Hirte sei der Herr mit dir, mit mir, mit uns:

Es segnet und behütet, er, der allmächtige und gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

## **Entlassung**

L: Singet Lob und Preis, Halleluja, Halleluja.

A: Dank sei Gott dem Herrn, Halleluja, Halleluja.

## **Abschlusslied**

Melodie: GL 392 Lobe den Herrn

Text 2. – 4. Strophe: Florian Lied (aus: Totengedenken für die Feuerwehr, zum 1700. Todesjahr des Hl. Florian, 2004; Diözese Linz)

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren;  
Lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe wacht auf, lasset den Lobgesang hören.
2. Lobe den Herren! Für ihn gilt es, Zeugnis zu geben,  
um so wie Florian nach seiner Freundschaft zu

streben. Er steht uns bei, wenn wir bereit sind und treu, als Gottes Kinder zu leben.

3. Lobe den Herren, mit Florian wir auf ihn bauen. Er gibt uns allen die Kraft und den Mut zum Vertrauen. Er hat die Macht, uns zu befreien aus der Nacht: Wir werden ewig ihn schauen.
4. Heiliger Florian, hilf uns in Not und Gefahren! Gott mög` es geben, dass Feuer und Wasser nicht schaden. Tritt für uns ein; lass uns bereit dazu sein, Leben und Gut zu bewahren!

MusikTipp: „He shall feed his flock“ – Messias, Georg Friedrich Händel  
z.B. auf Youtube gesungen von Regula Mühlemann